



AfK/01/2014

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kreisstraßen
am Dienstag, dem 25.03.2014, 15:00 Uhr,
im Großen Sitzungszimmer des Kreishauses A,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:20 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Jens Beckmeyer, 31592 Stolzenau

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Bernd Meyer

Herr stellv. Landrat Heinz-Friedel Bomhoff, 31618 Liebenau

Herr KTA Rüdiger Kaltofen, 31604 Raddestorf

Herr KTA Günter Kesebom, 27324 Hassel

Herr KTA Heinz-Dieter Meinzen, 31628 Landesbergen

Herr KTA Alfred Plate, 31618 Liebenau

Herr KTA Heinz Schmidt, 27324 Hämelhausen

Herr KTA Friedrich Sieling, 31613 Wietzen

Herr KTA Hansjürgen Waering, 31595 Steyerberg

Herr KTA Hartmut Waschke, 31582 Nienburg

Zuhörer

Herr Berthold Vahlsing

Verwaltung

Frau KA Renate Fabisch

Herr Kreisrat Thomas Schwarz

Herr BD Manuel Wehr

Herr Verwaltungsangestellter Claus Witt

Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Nienburg

Herr Kreisstraßenmanager Volker Sangmeister

Herr Ltd. BD Uwe Schindler

Presse

Herr Henschel "Kreiszeitung"

Herr Stüben, "Die Harke"

Der Vorsitzende KTA Kesebom eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kreisstraßen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- | | | |
|----------|--|-----------------|
| TOP 1: | Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kreisstraßen vom 18.11.2013 | |
| TOP 2: | Kurzer Sachstandsbericht über die laufenden Kreisstraßenbaumaßnahmen | 2014/057 |
| TOP 3: | Fortschreibung des Radwegebedarfsplanes an Kreisstraßen | 2014/058 |
| TOP 4: | Personalstand Kreisstraßenwärter | 2014/059 |
| TOP 5: | Umsetzung der Ergebnisse der Aufgabenkritik Kreisstraßen (Untersuchung Ramböll) | 2014/060 |
| TOP 6: | Abschlussbericht über den Haushalt 2013 im Fachbereich 55, Produkt 55120 Kreisstraßen | 2014/061 |
| TOP 7: | Antrag der SPD Kreistagsfraktion zum Pilotprojekt "Fahrradschutzstreifen in Nendorf auf der K 38 und der K 15" | 2014/062 |
| TOP 8: | Mitteilungen/Anfragen | |
| TOP 8.1: | Mitteilungen/Anfragen; hier: Flurbereinigung Warpe | |
| TOP 8.2: | Mitteilungen/Anfragen; hier: Einweihung Bahnübergang Hassel im Zuge der K 151 | |

TOP 8.3: Mitteilungen/Anfragen; hier: Winterdienst auf Kreisstraßen

TOP 8.4: Mitteilungen/Anfragen; hier: Pflege der Krötentunnel im Zuge der K 34 Wietzen - Buchhorst

TOP 9: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführerin	Der Landrat In Vertretung
gez. Kesebom	gez. Fabisch	gez. Schwarz
Kreistagsabgeordneter	Kreisamtfrau	Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

25.03.2014

**Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für Kreisstraßen vom 18.11.2013**

Beschluss:

Das Protokoll wird einstimmig bei 1 Enthaltung genehmigt.

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2014/057

25.03.2014

Kurzer Sachstandsbericht über die laufenden Kreisstraßenbaumaßnahmen

Beschluss:

Der Ausschuss für Kreisstraßen nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Kreisstraßenmanager Sangmeister gibt einen kurzen Überblick über den Sachstand der Kreisstraßenbaumaßnahmen:

Maßnahmen in der Bauausführung/Bauvorbereitung

- | | | |
|-------|-------------------------------|---|
| K 151 | Neubau DB-Brücke Hassel | - Fertigstellung bis 25.04.2014 |
| K 24 | Fahrbahnausbau Nordel-NRW | - Fortsetzung nach Winterpause, geplante Fertigstellung Mai/Juni 2014 |
| K 50 | Radweg Steyerberg-Sarninghs. | - geplante Fertigstellung Sommer 2014 |
| K 2 | OD Drakenburg, 2. BA Radweg | - ab April Weiterbau nach Bauverbotszeit Wasserschutzgebiet |
| K 10 | Radweg u. Fahrbahn OD Rebburg | - Ausschreibung läuft, nach Erteilung Zuwendungsbescheid Baubeginn Mai/Juni 2014, Fertigstellung 2015 (Winterpause) |

Maßnahmen in der Planfeststellung

- K 3 Radwegbau OD Steimbke
K 139 Fahrbahnausbau Calle – Asendorf

Für beide Maßnahmen wird das Planfeststellungsverfahren voraussichtlich bis Mitte April beendet sein, anschließend sind Grunderwerbsverhandlungen zu führen. Mit einem Baubeginn ist nach Vorliegen des Zuwendungsbescheides ab ca. September/Oktober 2014 zu rechnen. Die Maßnahmen werden evtl. aufgrund der Winterpause in 2015 nicht fertig gestellt werden können.

Maßnahmen in der Planung

- | | | |
|------|------------------------|--|
| K 37 | Radweg OD Steimbke | - Antrag Aufnahme MJP/JBP, Planung 2014, Bauausführung Anfang 2015 |
| K 24 | Fahrbahn Nordel-Essern | - Planung (RPS Bäume/Schutzplanken), Einleitung Planfeststellung ca. Juni 2014 |

- | | |
|---------------------------------|--|
| K 10 Fahrbahn Rehburg-Winzar | - 2. Abschnitt freie Strecke, Planung 2014 ohne planungsrechtliche Absicherung, Bau 2015 |
| K 13 Fahrbahn Loccum-Seelenfeld | - Planung 2014, ohne planungsrechtliche Absicherung, Bau 2015 |
| K 29 Radweg Pennigsehl – B 214 | - 1. Maßnahme des Radwegebedarfsplanes, Grunderwerb nötig, daher Planfeststellungsverfahren erforderlich, Bau evtl. 2015 |

KTA Sieling teilt mit, dass die Bürger im Zuge der Baumaßnahme K 29 ihre Unterstützung signalisiert haben.

Kreisstraßenmanager Sangmeister schlägt vor, nach Aufstellung des Grunderwerbsplanes mit den Anliegern Vorgespräche zu führen.



Protokoll zu TOP 3

2014/058

25.03.2014

Fortschreibung des Radwegebedarfsplanes an Kreisstraßen

Beschluss:

Das Gremium beschließt geändert.

Die Maßnahmen Nr. 1 bis Nr. 10 als Fortschreibung des Radwegebedarfsplanes an Kreisstraßen werden entsprechend dem Gesamtranking in der Prioritätenliste beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 0 Enthaltungen

Beratungsgang:

Verwaltungsangestellter Witt gibt einen Rückblick auf den bisherigen Stand der Fortschreibung des Radwegebedarfsplanes an Kreisstraßen. Danach hat der Ausschuss für Kreisstraßen in seiner Sitzung am 18.11.2013 die vier Maßnahmen

- K 29 Einmündung B 214 - Pennigsehl
- K 3 Friedhof Stöckse – Ortsausgang Stöckse
- K 2 Drakenburg – Gemeindegrenze Balge
- K 50 Sarninghausen – Einmündung L 349

als Fortschreibung des Radwegebedarfsplanes beschlossen. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, aufgrund der vorgebrachten Änderungswünsche hinsichtlich Maßnahmentausch in den Samtgemeinden Steimbke (K 3 Stöckse Einmündung K 46 und K 4 Linsburg Bahnhof – OD Wenden) und Uchte (K 20 Landesgrenze – Haselhorn und K 20 Sapelloh – Warmesen) in der heutigen Sitzung eine Liste mit den aktuellen Stellungnahmen der Samtgemeinden Steimbke und Uchte hinsichtlich Maßnahmentausch wieder einzubringen.

Die Samtgemeinden Steimbke und Uchte haben inzwischen einen Verzicht auf Maßnahmentausch bestätigt. Der Abschnitt K 20 Sapelloh – Warmesen soll mit Gemeindegeldern fertig gestellt werden. Der Landkreis wird hierfür die Fördermittel beantragen.

Darüber hinaus war die Verwaltung beauftragt, die Fördermöglichkeit des von der Samtgemeinde Heemsen gemeldeten Radwegabschnittes im Zuge der K 2 Drakenburg – Gemeindegrenze Balge in Abstimmung mit dem Geschäftsbereich Hannover zu prüfen. KTA Sieling hatte zur Abschnittsbildung des Radweges im Zuge der K 2 darauf hingewiesen, dass er zunächst davon ausgegangen sei, dass die Samtgemeinde Heemsen den Teilabschnitt ab Wehr bis zur Einmündung des Gemeindeweges gemeldet hätte (blauer Abschnitt lt. anliegendem Lageplan). Tatsächlich handelt es sich hier um den nächsten Teilabschnitt (roter Abschnitt).

Ein Abstimmungsgespräch mit Herrn Westphal vom Geschäftsbereich Hannover hat ergeben, dass der von der Samtgemeinde Heemsen gemeldete Teilabschnitt ab Einmündung Gemeindeweg bis zur Gemeindegrenze Balge (roter Abschnitt lt. anliegendem Lageplan) keinen eigenständigen in sich abgeschlossenen Radwegabschnitt darstellt und somit nicht förderfähig ist. Eine Fördermöglichkeit bestünde nur im Zusammenhang mit dem Abschnitt Gemeindegrenze Drakenburg bis Einmündung L 351 in Balge auf dem Gebiet der Samtgemeinde Marklohe (gelber Abschnitt lt. anliegendem Lageplan).

Da die Förderfähigkeit eine Voraussetzung für das Ranking im Radwegebedarfsplan ist, muss im Ergebnis aufgrund der o. g. Ausführungen der Radwegabschnitt (rot) im Zuge der K 2 von der bisherigen lfd. Nr. 3 im Radwegebedarfsplan gestrichen werden und fällt somit nicht mehr unter die ersten 10 Maßnahmen.

Stattdessen ergibt sich nun folgende Reihenfolge der ersten vier Maßnahmen:

1. K 29 Einmündung B 214 – Pennigsehl
2. K 3 Friedhof Stöckse – Ortsausgang Stöckse
3. K 50 Sarninghausen – Einmündung L 349
4. K 3 Stöckse – Einmündung K 46

KTA Kaltoven erklärt, dass sich die Samtgemeinde Uchte zur Eigenfinanzierung des zunächst zum Tausch vorgesehenen Abschnittes K 20 Sapelloh – Warmen ent-schlossen hat, damit eine schnellere Umsetzung möglich ist.

KTA Bomhoff fragt, ob eine Rangfolge für alle gemeldeten Maßnahmen beschlossen werden muss.

KA Fabisch bemerkt, dass die Maßnahmen aus dem Radwegebedarfsplan zunächst in das Bauprogramm des Landkreises eingeflochten werden müssen. Das Bauprogramm enthält sowohl Fahrbahnausbaumaßnahmen als auch Radwegebaumaßnahmen. Die Abarbeitung des derzeitigen Bauprogramms wird sich noch mindestens bis 2015 hinziehen. Eine Fortschreibung des Bauprogramms ist zurzeit in Arbeit.

Kreisrat Schwarz erläutert, dass ein Haushaltsbeschluss vorliegen muss. Durch den Beschluss des Radwegebedarfsplanes soll der Straßenbauverwaltung gegenüber Planungssicherheit gegeben werden. Der Vollzug der einzelnen Maßnahmen ist an den Haushaltsplan gebunden.

Kreisstraßenmanager Sangmeister ergänzt, dass es noch einige Maßnahmen im Bauprogramm gibt, die noch nicht umgesetzt sind. Innerhalb der Budgetvorgabe müssen die Maßnahmen aus dem Radwegebedarfsplan in das Bauprogramm eingepflegt werden, damit sie zeitnah bearbeitet werden können.

KTA Schmidt und KTA Waering führen aus, dass der Beschlussvorschlag die Maßnahmen 1 bis 4 enthält. In der Sitzung am 18.11.2013 war geplant, die ersten 10 Maßnahmen zu beschließen. Die Beschlussfassung über nur 4 Maßnahmen erfolgte damals wegen der Tauschanträge der Samtgemeinden Steimbke und Uchte.

KTA Schmidt stellt einen **Antrag zur Abstimmung über die ersten 10 Maßnahmen.**

Vorsitzender KTA Kesebom lässt über den geänderten Beschlussvorschlag für die Maßnahmen 1 – 10 abstimmen.

Anlage

Lageplan K 2 Drakenburg - Balge



Protokoll zu TOP 4

2014/059

25.03.2014

Personalstand Kreisstraßenwärter

Beschluss:

Ab dem Zeitpunkt des Erreichens eines Mindestpersonalbestandes von 20 Kreisstraßenwärttern wird die Betreuung der Kreisstraßen übergangsweise, zunächst befristet für ein Jahr, mit diesem reduzierten Personalbestand wahrgenommen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 0 Enthaltungen

Beratungsgang:

Verwaltungsangestellter Witt trägt vor, dass der Ausschuss für Kreisstraßen schon 2009 im Rahmen der Neuorganisation der Straßenmeistereien zu „Kleinen Meistereien“ kurz das Thema Personalstand Kreisstraßenwärter (KSW) angesprochen hat. Damals war vorgeschlagen worden, künftig 21 KSW zu beschäftigen, was einer Betreuungslänge je KSW von rd. 14,7 km entspricht.

Der derzeitige Personalstand beträgt seit August 2013 insgesamt 23 KSW einschließlich eines Auszubildenden. Demnächst werden drei KSW altersbedingt ausscheiden, so dass ab 01.09.2015 nur noch 20 KSW beim Landkreis Nienburg/Weser beschäftigt sind, was einer Betreuungslänge von 15,5 km je KSW entspricht. Im Dezember 2013 hat der Geschäftsbereich Nienburg dem hiesigen Personalamt mitgeteilt, dass in 2014 mehrere Straßenwärter aus dem Bundes- und Landesstraßenbereich ihre Ausbildung beenden werden und dass die Möglichkeit besteht, diese Mitarbeiter in den Kreisstraßenbereich zu übernehmen.

Die je Straßenwärter zu betreuende Straßenlänge beträgt beim Bund 12,2 km, beim Land 18,2 km und beim Landkreis Diepholz 17,1 km. Bei einem Personalstand von 20 KSW müsste beim Landkreis Nienburg ein Straßenwärter 15,5 km Kreisstraße betreuen.

Die Verwaltung schlägt daher in Abstimmung mit der Straßenbauverwaltung vor, ab Erreichen des Personalstandes von 20 KSW versuchsweise, zunächst befristet für ein Jahr, die Aufgaben mit diesem reduzierten Personalstand wahrzunehmen. Die nächste Änderung steht nach derzeitiger Rentenregelung erst 2024 an.

Kreisrat Schwarz fügt ergänzend hinzu, dass für die Straßenwärter an Bundes- und Landesstraßen, die ihre Ausbildung in 2014 beenden, gesorgt ist. Es entsteht keine soziale Härte. Der Landkreis sollte daher versuchen, ob sich eine Einsparung im Rahmen des versuchsweise reduzierten Personalbedarfs bewährt.

KTA Sieling unterstützt diesen Vorschlag.



Protokoll zu TOP 5

2014/060

25.03.2014

Umsetzung der Ergebnisse der Aufgabenkritik Kreisstraßen (Untersuchung Ramböll)

Beschluss:

Das Gremium beschließt geändert.

- a) Bei größeren Baumaßnahmen soll kein Bauschild aufgestellt werden.
- b) Der Ausschuss stimmt den restlichen Empfehlungen der Verwaltung zur Umsetzung zu.

Beratungsergebnis:

- a) Mit Stimmenmehrheit: 3 Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
- b) Einstimmig mit 0 Enthaltungen

Beratungsgang:

Kreisrat Schwarz trägt vor, dass im Zuge der Personalbemessung im Bereich Kreisstraßen eine Aufgabenkritik durch Ramböll Management durchgeführt wurde. Im Ergebnis wurden in drei Arbeitssitzungen insgesamt sieben Vorschläge erarbeitet, die im Einzelnen in der Anlage zur Drucksache genannt sind.

Die Empfehlungen der Verwaltung hinsichtlich Umsetzung oder Nichtbefolgung der Vorschläge sind ebenfalls in der Anlage erläutert.

Zu 3.1 „Bereitstellung von Informationen über das Internet“ ist zu erwähnen, dass die Umsetzung dieses Vorschlages im Zusammenhang mit der IT-Strategie des Landkreises Berücksichtigung finden sollte. Hierfür entstehen nicht nur für den Kreisstraßenbereich, sondern für alle Bereiche hohe Kosten.

Über den Punkt 3.2 „Entwurf und Aufstellung eines Bauschildes bei größeren Maßnahmen“ müsste ein Beschluss durch den Ausschuss gefasst werden.

KTA Sieling betrachtet die Notwendigkeit und den Nutzen einer Aufstellung von Bauschildern als zwiespältig. Der Bürger weiß, wenn es sich um eine Kreisstraße handelt, baut der Landkreis.

Vorsitzender KTA Kesebom ergänzt, dass bei größeren Baumaßnahmen auch immer ein Bauleiter der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr als Ansprechpartner auf der Baustelle ist.

Ltd. BD Schindler bestätigt, dass ein Bauleiter der zuständigen Meisterei bzw. ein Bauleiter der beauftragten Firma vor Ort sind. Dieses könnte in der Presse bekannt gegeben werden.

Auf die Frage von KTA Kaltoven, was denn am Internet so teuer ist, antwortet Kreisrat Schwarz, dass ein Portal erst aufgebaut werden und dann gepflegt werden muss. Personell ist der Landkreis nicht so ausgestattet, dass die Pressestelle das mit erledigen kann.

BD Wehr erklärt, dass für einen Internetauftritt ein personelles Defizit besteht. Ein Internetauftritt ist vorhanden, evtl. könnte man hier in einfacher, abgespeckter Art und Weise Maßnahmen bekannt geben.

Bezüglich der im Rahmen der Ramböll-Untersuchung aufgeführten personellen Engstelle im Bereich der Planfeststellungsverfahren wurde eine Zielvereinbarung 2015/2016 geschlossen, wonach Personalfragen im FB Recht in einer Untersuchung geprüft werden sollen.

Kreisstraßenmanager Sangmeister fügt hinzu, dass größere Baumaßnahmen aus dem Bereich der Kreisstraßen schon jetzt auf der Internetseite der NLStBV präsentiert werden. Die Seite wird relativ gut besucht und ist über folgenden Link zu erreichen:

http://www.strassenbau.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=21016&article_id=78251&psmand=135

Über die NWSiB Online stellt das Land Kartenmaterial über Kreisstraßen zur Verfügung. Dieser Link lautet: <http://www.nwsib-niedersachsen.de/index.jsp>

KTA Waering schlägt eine Verlinkung auf die Landkreisseiten vor.

Ltd. BD Schindler bestätigt, dass die Seiten vom Bürger gut angenommen werden. Eine Verlinkung ist sinnvoll. Es ist nicht landesweit so, dass die Kreisstraßen wie im GB Nienburg mit angezeigt werden. Die Kreisstraßen können gerne mit eingebaut werden, dies ist aber sehr zeitaufwendig und erfordert Personalressourcen und die Übernahme entsprechender Personalkosten.

Vorsitzender KTA Kesebom lässt in Abänderung des ursprünglichen Beschlussvorschlages über folgende Beschlussvorschläge getrennt abstimmen:

Beschlussvorschlag a)

Bei größeren Baumaßnahmen soll ein Bauschild aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorschlag wird mit 7 Nein-Stimmen abgelehnt.

Beschlussvorschlag b)

Der Ausschuss stimmt den restlichen Empfehlungen der Verwaltung zur Umsetzung zu.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.



Protokoll zu TOP 6

2014/061

25.03.2014

**Abschlussbericht über den Haushalt 2013 im Fachbereich 55, Produkt 55120
Kreisstraßen**

Beschluss:

Der Ausschuss für Kreisstraßen nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KA Fabisch erläutert, dass die Ziele im Rahmen des Abschlussberichts weitestgehend umgesetzt sind. Zur Definierung von Qualitätsmaßstäben für den Unterhaltungszustand von Radwegen wird derzeit ein PMS entwickelt, was für den Bereich der Kreisstraßen bereits besteht.

Die Fallzahlen entsprachen im Wesentlichen der Planung. Die Kosten pro Kilometer Radweg bzw. Kreisstraße weichen von den Planzahlen ab, weil hierin noch keine Kosten für betriebliche Leistungen (Winterdienst, Grünpflege usw.) enthalten sind, da diese erst im späteren Verlauf des Jahres aus der KLR der NLStBV sehr aufwändig ermittelt werden. Bei den Radwegen sind die Kosten für die eigenfinanzierte Radwegsanierung aufgrund der neuesten Definition des RPA für die Abgrenzung Investition/Unterhaltung jetzt in den Unterhaltungskosten mit enthalten.

Im Ergebnisplan stehen bei den Erträgen rd. 70.000 € Mehreinnahmen (Beschädigung von Straßenzubehör, Lohnstundenausgleich) den Aufwendungen von insgesamt rd. 170.000 € Mehraufwendungen (Übertragung von Aufträgen aus 2012, die erst in 2013 abgewickelt werden konnten und Übertragung eines Auftrages auf 2014 für Salzlieferrung) gegenüber.

Im Investitionsbereich standen in 2013 insgesamt 5.508.400 € (Reste aus 2012 von 1.158.700 € und Ansatz 2013 von 4.349.700 €) zur Verfügung. Im Ergebnis sind 2013 nur 2.666.751 € kassenwirksam geworden. Der Differenzbetrag wurde als Haushaltsrest auf das Jahr 2014 übertragen.

Grund für die geringeren Auszahlungen war, dass die Maßnahmen K 3 OD Steimbke und K 139 Calle – Asendorf nicht ausgeführt werden konnten, weil das Planfeststellungsverfahren noch nicht abschließend bearbeitet werden konnte.

Die Radwegemaßnahme K 2 konnte erst zum Jahresende ausgeschrieben werden und musste wegen der Bauverbotszeit im Wasserschutzgebiet unterbrochen werden.

Die Maßnahmen K 24 Nordel – Landesgrenze NRW und K 50 Radweg Steyerberg - Sarninghausen wurden wegen der Winterpause unterbrochen.

Bei den Einzahlungen aus Zuwendungen verringert sich der Betrag entsprechend den Auszahlungen.



Protokoll zu TOP 7

2014/062

25.03.2014

Antrag der SPD Kreistagsfraktion zum Pilotprojekt "Fahrradschutzstreifen in Nendorf auf der K 38 und der K 15"

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Beratungsgang:

Kreisrat Schwarz erklärt, dass es hinsichtlich des Antrages der SPD Kreistagsfraktion bezüglich der K 15 aufgrund der geringen Fahrbahnbreite keine Möglichkeit zur Umsetzung gibt. Über den Antrag hinsichtlich der K 38 schlägt er vor, zunächst zu beraten und dann erst in der nächsten Sitzung einen Beschluss zu fassen, weil eine Stellungnahme noch aussteht.

Vorsitzender KTA Kesebom unterbricht von 16:08 Uhr bis 16:10 Uhr die Sitzung und gibt Herrn Vahlsing vom ADFC Gelegenheit zur Stellungnahme.

Herr Vahlsing äußert sich dahingehend, dass der ADFC am 21.03.2014 zu dem Antrag Stellung genommen hat. Da bei der K 15 die Markierung von Schutzstreifen nicht möglich ist, hat der ADFC hier am Ortseingang Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung vorgeschlagen.

Bezüglich der K 38 besteht ein erheblicher Sanierungsbedarf des Gehweges. Vorbehaltlich der Ausführung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen wird hier die Freigabe des Gehweges für den Radverkehr empfohlen.

Schutzstreifen sind grundsätzlich eine gute Sache. Da hier die erforderliche Breite teilweise (Höhe Hausnummer 3) nicht ganz erreicht wird, bedeutet dies eine Gefährdung für den Radfahrer. Im Verengungsbereich müssten daher besondere Sicherungsmaßnahmen getroffen werden.

Zur Anbindung der Wohngebiete nördlich der Einmündung Kreuzstraße empfiehlt der ADFC den Bau eines Radweges.

Kreisrat Schwarz würdigt vor Fortsetzung der Sitzung die Zuverlässigkeit des ADFC.

KTA Beckmeyer ist der Ansicht, dass die K 38, K 15 und B 441 möglichst ein einheitliches Konzept haben sollten. Für die K 15 – die auch nur in einem kleinen Bereich

betroffen ist – hat er jetzt gehört, dass eine Markierung aufgrund der geringen Breite nicht möglich ist. Wenn jedoch bei der K 38 eine Umsetzung möglich ist, würde er dies als Pilotprojekt begrüßen.

Kreisstraßenmanager Sangmeister berichtet, dass bei der K 10 in Rehburg (Bau 2014/2015) erstmalig Schutzstreifen hergestellt werden.

Zurzeit läuft noch die Planung für den Radweg in Zuge der K 38 Nendorf - Steyerberg. Während die Umsetzung dieser Baumaßnahme zunächst zurückgestellt ist, läuft die Planung bis zum Abschluss des Planfeststellungsverfahrens weiter. Hierbei sind beidseitige Schutzstreifen vorgesehen, die durchgängig evtl. zu Lasten des Gehweges hergestellt werden sollen.

KTA Plate trägt vor, dass die CDU Fraktion keine Vorbehalte gegen die Markierung von Schutzstreifen hat, weil so mit wenigen Finanzmitteln eine gute Sache umgesetzt werden kann.

Vorsitzender KTA Kesebom fasst zusammen, dass die Beschlussfassung über diesen TOP vertagt wird.



Protokoll zu TOP 8.1

25.03.2014

**Mitteilungen/Anfragen;
hier: Flurbereinigung Warpe**

Beschluss:

Beratungsgang:

KTA Sieling erkundigt sich, ob für einen späteren Radwegbau im Zuge der K 148 Wietzen – Warpe im Zusammenhang mit dem Flurbereinigungsverfahren schon Erhebungen über den Flächenbedarf angestellt wurden. Es ist wichtig, dieses der Gemeinde und der LGLN mitzuteilen.

Kreisstraßenmanager Sangmeister antwortet, dass vor Ort schon Flächen ermittelt werden.



Protokoll zu TOP 8.2

25.03.2014

Mitteilungen/Anfragen;
hier: Einweihung Bahnübergang Hassel im Zuge der K 151

Beschluss:

Beratungsgang:

Kreisrat Schwarz berichtet, dass das Brückenbauwerk im Zuge der K 151 Hassel – Heidhüsen früher als geplant bereits Ende April 2014 fertig sein wird. Er schlägt vor, am Freitag, dem 25.04.2014 um 14:00 Uhr eine AfK-Sitzung in Hassel abzuhalten. Neben der Einweihung des Bahnüberganges würde er dann über den Bundesverkehrswegeplan informieren.



Protokoll zu TOP 8.3

25.03.2014

Mitteilungen/Anfragen;
hier: Winterdienst auf Kreisstraßen

Beschluss:

Beratungsgang:

Kreisrat Schwarz geht davon aus, dass dieser Winter wohl vorbei ist. Streusalz wurde kaum benötigt, was sich fiskalisch gesehen positiv darstellt.

Kreisstraßenmanager Sangmeister gibt bekannt, dass auf den Kreisstraßen des Landkreises Nienburg in diesem Winter rd. 900 t Streusalz verbraucht worden sind, im gesamten Geschäftsbereich wurden 5.000 t benötigt, was gegenüber 2012 etwa die Hälfte bedeutet. Die Salzlager sind voll und weisen einen Bestand von ca. 10.000 t aus.



Protokoll zu TOP 8.4

25.03.2014

Mitteilungen/Anfragen;

hier: Pflege der Krötentunnel im Zuge der K 34 Wietzen - Buchhorst

Beschluss:

Beratungsgang:

Vorsitzender KTA Kesebom möchte wissen, wer die Krötentunnel im Zuge der K 34 pflegt.

Diese Frage wird von Kreisstraßenmanager Sangmeister dahingehend beantwortet, dass die Straßenmeisterei für die Pflege zuständig ist. Auf Wunsch des BUND wurde hier ein Ingenieurbüro beauftragt, ein Gutachten über die Funktionskontrolle der Amphibienleiteinrichtung zu erstellen. Ergebnisse liegen noch nicht vor.



Protokoll zu TOP 9

25.03.2014

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsgang:

ohne